

Was will die Volkspartei

Was will die deutsche und konservative Partei

Wesentliches?

Keine Militärvorlage,
Beschränkte Ausnützung der Wehrpflicht.
Dauernd festgelegte zweijährige Dienstzeit.

Keine Börsensteuer.
(Das will Herr „Gutmann“ nicht.)

Progressive Einkommenssteuer.

Keine Brauntweinsteuer- keine Biersteuer-
Erhöhung.

Verminderung der Prozeskosten.

Keine Bölle.

Aufregung und Durcheinander im Land.
Eine der Volkspartei unterthänige
Bevölkerung.

Selbstverständliches aller Art.

Einen Fabrikanten von Göppingen.

Heeresverstärkung.
Schonung des verheirateten Landwehmanns.
Allgemeine Wehrpflicht, soweit durchführbar.
Zwährige Dienstzeit glattweg als durch die
Militärvorlage für alle Bukunft festgenagelt.
Börsensteuer für höhere Wertbeträge, weil die
reichen Spekulanten und Börsenspieler einen
Teil ihres Gewinnes ganz gut abgeben können.

Desgleichen, aber wahr muß es auch einmal
werden. (Mag „Gutmann“ wollen oder nicht.)

Ganz dasselbe. Ein Herz und eine Seele.

Ja und Ermäßigung der Advokatengebühren.
(Aber „Gutmann“ (hört's nicht.)

Mäßige Schutzzölle für die Erzeugnisse
des Bauern und Weingärtners, wie der
Industrie.

Ruhe im Innern und Stärke nach außen.
Erhaltung eines unabhängigen Bauern-
Weingärtner- und Handwerkerstandes.

Gesunde und geordnete Verhältnisse
überall so, daß jeder Staatsbürger nach
seiner Façon leben und selig werden kann.

Als Reichsboten:

Ein Landwirt von der Alb.

Ein „Deutscher“

Wen wählen wir?

Wer haben will

1. daß Friede und geordnete Zustände in unserem Vaterlande erhalten bleiben,
2. daß die Reserve und Landwehr im Fall eines Krieges erst ansmarschirt, wenn die junge Mannschaft erschöpft ist,
3. daß die Kosten für Verstärkung des Heeres nur die Bemittelteren zu tragen haben,
4. daß eine Börsensteuer eingeführt wird, welche viele Millionen einbringt,
5. daß der größere Kapitalist, welcher mehr als Mk. 6000 Binsen einnimmt im Jahr und
6. daß der Angestellte, welcher einen höheren Gehalt als Mk. 10 000 bezieht, höher besteuert wird,
7. daß der kleinere Brenner, welcher nur sein eigenes Erzeugnis und nicht über 30 Liter brennt, nicht besteuert wird und also keiner Kontrolle unterworfen ist,
8. daß Luxussteuer eingeführt wird,
9. daß die Jesuiten, die schon so viel Unheil verursacht haben, nicht wieder ins Land kommen,
10. daß wir einen Abgeordneten im Reichstag haben, welcher ein warmes Herz für sein Vaterland hat und auch treu hält, was er verspricht,

der gebe seine Stimme dem

Herrn Gutspächter Schmid v. Christophshof

Druckort, gedruckt und verlegt von J. Böcker, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

erschient Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 Mk. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Samstag den 17. Juni 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1893. Wöchentlich. Beilagen:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Ankündigungen.

Seine Majestät der König haben am 5. Juni d. J. allergnädigst geruht, dem Schullehrer Schöpf in Winterbach, Bezirkschulinspektors Schorndorf, die Verdienstmedaille des Friedrichsordens zu verleihen.

Der Schullehrer Schöpf in Winterbach, Bezirkschulinspektors Schorndorf, ist unter dem 10. Juni d. J. in den Ruhestand versetzt worden.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf:	Schmid.	Speiser.	Agster.	Schad.
2072	1632	304	6	
678	759	1319	2198	
1308	1147	270	92	
3171	2609	1731	317	
Summa:	7229	6147	3624	2613

Schorndorf. Als Erinnerung an trockene Jahre und frühere Notstandsmaßregeln bringt das Luzerner Vaterland nachstehende Mitteilung. Im Jahre 1863 war der Sommer so heiß, daß alles Gras verdorrte und man den größten Teil des Viehes wegen des Futtermangels schlachten mußte. Im Jahre 1886 fiel vom 28. April 1886 bis 12. Juli 11 Wochen lang kein Regen. 1887 war eine solche Trockenheit und deshalb solcher Futtermangel, daß für 1 Zentner Heu 12 alte Francs, (17 Neue) bezahlt werden mußten. Da erbarnte sich die Obrigkeit von Zug der leidenden Tiere. Sie ließ ausspähen, wo noch Futter vorrätig sei und befahl unter schwerer Buße, daß für den Zentner Heu nicht mehr als 8 alte Francs, (11 Neue) bezahlt werden durfte.

Stuttgart. Der König hat letzter Tage in Hohenheim, wo er dem Jubiläumsfeste des 75jährigen Bestehens der dortigen landwirtschaftlichen Akademie beizuwohnte, in längerer Rede sein Wohlwollen für die Landwirtschaft betont. Er sagte unter anderem: „Ich fühle das Bedürfnis,

bei dem ersten Besuche den ich seit Antritt meiner Regierung in Hohenheim mache, es auszusprechen, wie sehr mir das Gedeihen der Landwirtschaft am Herzen liegt. Ich bin Willens, alles zu thun, was an mir liegt und was meine Regierung vermag, um die Landwirtschaft zu schützen und zu fördern. Ich bitte die hier versammelten württembergischen Landwirte, dies in ihren Kreisen weiter zu erzählen und zu verbreiten, damit mein lebhaftes Interesse für die Landwirtschaft zur allgemeinen Kenntnis gelangt. Ich hoffe, daß mein Bestreben nicht nur zum Segen Württembergs, sondern des gemeinsamen Vaterlandes gereichen wird.“

Gmünd, 14. Juni. Gestern abend wurde die unnatürliche Mutter des kürzlich im See bei der kleinen Schweiz hier aufgefundenen neugeborenen Kindes in der Person einer in der Nähe wohnenden Fabrikarbeiterin verhaftet.

Ulm, 12. Juni. Auf dem Bahnhof Neu-Ulm wurde ein Ankupppler von Günzburg auf gräßliche Weise getötet. Er blieb mit dem Fuß in einer Weiche stecken und wurde von einem herankommenden Wagen erfasst und der Länge nach vollständig entzweit geschnitten.

Stuttgart, 13. Juni. Gestern wurde ein Mann wegen mutmaßlichen Viehdiebstahls verhaftet. Auf dem Transport versuchte er zu entfliehen. Dem Amtsbüro Robert verlegte er einen Stich in die Seite, auch wurde Stadtpfleger Volklinger durch einen Stich verletzt. Die Stiche sind lebensgefährlich.

Neuenbürg, 13. Juni. Das Doppelhaus der Senfenschmiede Karl und Friedrich Buob, sowie das daneben liegende Haus des Seifensieders Mahler ist in Brand geraten. Das Feuer ist unter der Treppe angegangen und hat sofort das ganze Haus ergriffen. Die Insassen mußten durch die Fenster gerettet werden. Nach glücklicher angestrengter Tätigkeit ist es der Feuerwehr diesen Morgen gelungen, des Feuers Herr zu werden. Die Rettung der 7 zum Teil kinderreichen Familien, die das

Haus bewohnten und noch im ersten Schlafe lagen, gelang vollständig und ohne Unfall. Die Familien Gorgus, Schuhmacher Nische, Senfenschmied Andrus und R. Buob konnten nur das Leben retten, Kaufmann Andrus und Amtmann Zeller konnten ihre Habe in Sicherheit bringen. Bis die Wasserleitung Wasser lieferte und die Mühlenläufe geöffnet waren, verging in der ersten Aufregung einige Zeit, und sofort brannte auch das Dach des Seifensieder Mahler'schen Hauses. Nach einstündiger heißer Arbeit gelang es der Feuerwehr, das Mahler'sche Haus zu retten und das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, worauf sich mancher wieder nach Hause begab. Da ertönten um 2 Uhr aufs neue die Sturmglocken und Notsignale, das von der Familie Ohngemach bewohnte Hinterhaus sowie das Haus des Gerbers Kappeler, das von 6 Familien bewohnt ist, standen in hellen Flammen. In diesem Augenblick kam ein Feuerreiter und meldete, daß auch in Calmbach ein Brand ausgebrochen sei. Als man schon daran dachte, auswärtige Feuerwehren zur Hilfe herbeizurufen, gelang es endlich den vereinten Anstrengungen der hiesigen Einwohnerlichkeit, das Feuer soweit zu dämpfen, daß keine weitere Gefahr für die sehr eng gebaute Mühlenanlage und die nahe Kunstmühle zu befürchten war.

Neuenbürg, 12. Juni. In dem nahe der Grenze gelegenen badischen Orte Pfaffenroth schlug der Blitz während eines schweren Gewitters in ein Wohnhaus ein, glücklicherweise ohne bedeutenden Schaden zu verursachen. Zu gleicher Zeit wurde ein verheirateter Schreiner, der auf dem Felde arbeitete und unter eine Tanne flüchtete, vom Blitz getötet.

Stuttgart a. Br., 12. Juni. Heute mittag nach 1 Uhr brach hier in einem sehr windigen engen Stadtteil, in der Nähe der alten Fruchtschranne, ein Brand aus, der rasend um sich griff und in ganz kurzer Zeit 3 kleinere und 1 größeres Wohnhaus mit Scheuer vollständig

Der Zug Schill's nach Straßburg im Jahre 1809.

Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(31. Fortsetzung.)

Sie wurden von dem edlen Mann (er hieß Brünning und war aus Schwerin gebürtig) der Wit des Feindes entzogen und in großen Lagerhäusern verdedt; als jedoch am Abend bei Unterdöpfung von Todesstrafe der Befehl erlassen wurde, alle noch etwa versteckten Schillianer auszuliefern, indem später Hausdurchsuchungen vorgenommen werden sollte, da erklärte der Kaufmann seinen Schüligen seine und seiner Familie Sicherheit erfordere es, daß er ihren Aufenthalt anzeige; er werde aber Sorge tragen, daß ihr Leben nicht in Gefahr käme. Er ging auch sofort zum Kommandanten, welcher die Verdedten durch die Gendarmen abholen und zu den übrigen Gefangenen bringen ließ. Außerdem wurden mehrere Bürger und ein Dienstmädchen getötet oder schwer verwundet und ein neunjähriger Knabe von einem bekränkten Soldaten auf dem alten Martie mit dem

Wagnetz erschossen. Der Soldat soll demnach auf dem Rückmarsche in Magdeburg im Arrest wahnstinnig geworden sein. Als der Tumult den höchsten Grad erreicht hatte und die Tumultuanten sich in den Straßen vermehrten, weil sie nichts dem Widerstande zu befürchten hatten, forderten sie gewaltsam die Desfugung der Thüren, da diese ihren habgüchigen Absichten hinderlich waren; wo nicht gleich Folge geleistet wurde, schossen sie durch Fenster und Thüren und schlugen letztere auch wohl ein. Auch uns wurden auf diese Weise drei Gewehrknäuel durch die Hausthür und zwei Knäuel der zweiten Etage zugeföhrt. Gleich darauf drängen 5-6 holländische Soldaten ein und umringten mich und meinen Freund Alrod. Sie hielten uns für Schillianer und zuel schlugen ihre Gewehre auf uns an. Mit resignierter Ruhe versuchte ich es zwar, sie mit unserer Lage bekannt zu machen; sie schienen meiner Angabe zu misstrauen und erklärten uns für Kriegesgefangene. Ihre Anzahl vermehrte sich jeden Augenblick; sie forderben Geld, Getränke, und ihr von Pulver und Trunkenheit geschwärtzes und verzerrtes Gesicht weiffagte nichts Gutes. Jeder neue Anköm-

ling wurde uns anfangs gefährlich, bis man sich verständigt hatte. Unbemerket berieten wir uns und beschloffen, uns auf jede Gefahr hin auf die Straße zu begeben und den Schutz eines Offiziers zu suchen. Wir benutzten den Moment, wo die Bande zum Teil in den Keller, zum Teil in die Stube einbrang, um Getränke und Geld zu bekommen, drei Zurückbleibende aber mit Trinken vollauf beschäftigt waren. Der Zufall war uns günstig; eine dänische Kompagnie oder Detachement mit einem Offizier an der Spitze zog eben vorüber; diesen Offizier sprachen wir um Schutz an. Nicht ohne Mühe beschwichtigte er die uns nachhelfenden Holländer; zugleich bemerkten wir aber, daß er uns trotz unserer Versicherungen doch für Schillianer hielt. Leider hatten auch er und seine Leute von den bargereichten Getränken stark profitirt, auch schien es, daß er mitgeföhrt hatte; denn sein Mund war vom Pulver schwarz. Ganz im Widerspruch war er bald unser Freund, bald Feind; laut gab er Befehl auf uns zu achten, wobei er uns drohte.

(Fortsetzung folgt.)

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Donnerstag den 18. Juni 1893.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 Pf., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 Pf.

Interaktionpreis: eine viergespaltene Seite oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1050. Wochent. Postbez.: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Table with columns: Namen der Gemeinden, Summa, Schmid, Speiser, Agter, Schad, Zerpl. Lists various municipalities and their statistics.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Utensteig, 15. Juni. Infolge des wiederholten Preisrückgangs beim Vieh auf dem Pfalzgrafenweiler Markt, wo ja alle Gattungen Vieh zu jedem Preise abgesetzt wurden...

Sttlingen, 15. Juni.

Einen ungefähren Begriff von dem großen Futtermangel in diesen Jahre kann man sich machen, wenn man erfährt, daß bei der kürzlich vorgenommenen Heugrasversteigerung 4544 M gelöst wurden...

Deutsch Reich.

Berlin, 16. Juni. heute mittag 4 Uhr waren 250 Wahlfestultate amt. Ge-

wählt sind: 24 Konservative, 11 National-Liberale, 4 Reichsparteiler, 43 Centrum, 7 Freisinnige, 17 Sozialisten, 1 Antisemit, 6 Polen und 1 Däne, 6 Eisäfer.

Berlin, 16. Juni, mittags 5 Uhr. Bis jetzt sind etwa 200 Stichwahlen festgestellt. Nürnberg. Ein fatales Mißgeschick während der Reise. Sie streckte ihren Kopf, da es ihr zu heiß war, etwas zum Fenster hinaus, als plötzlich ein starker Windstoß ihr das ganze Haupthaar, eine Perücke, davontrug...

Österreich-Ungarn. Den großen Herbstmanövern in Ungarn werden ungarischen Blättern zufolge außer dem deutschen Kaiser auch König Humbert von Italien, der russische Thronfolger und der Kronprinz von Dänemark als Gäste des Kaisers Franz Joseph beizubringen. Das Hauptquartier soll in Guens aufgeschlagen werden.

Schweiz. Genf, 14. Juni. Ein Eisenbahnzug mit Reisenden ist heute zwischen Thonon und Ammamasse (Nord-Savoie) entgleist. Der Zugführer schwer verwundet. Die Passagiere kamen mit unbedeutenden Kontusionen davon.

Frankreich. Paris, 15. Juni. Die bekannte Frau Juliette Adam beschwört in einem vom 'Journal' veröffentlichten Artikel die Eschaf-Lothringer, Gegner der Militärverlage zu wählen. Sie schließt: 'Ich bete zu Gott, der Frankreich beschützt und der Gott Lothringens ist, er möge in die Seelen unserer Landsleute die Ueberzeugung einpflanzen, daß es ihm genüge, wenn man christlich und deutschfeindlich ist.'

Großbritannien. Das Unterhaus hat endlich den § 3 der Commerce-Bill angenommen, dessen Beratung zwölf lange Sitzungen ausgefüllt hat.

G. Wibel & Döttling Maschinenfabrik Schorndorf. Einrichtungen von Sägewerken und Mühlen sowie Anlagen von Transmissionen. Den Landwirten empfehlen wir uns in Anfertigung von landwirtschaftlichen Maschinen...

Das Heugras von 7 Viertel bei ihrer Fabrik verlaufen am Montag den 19. Juni. abends 6 Uhr. auf dem Platz. Gebrüder Gabler.

Wiesen im Ransbach verkauft gegen bar oder auf Ziel. 3. Dettlinger. Weiler. 2 Viertel Heugras verkauft Koib zur Rose.

Coffee roh in gelb u. blau, sowie stets frisch gebranntem empfiehlt von den billigeren bis zu den feinsten Sorten in vorzüglichen Qualitäten billigst. Adolf Fiackh, früher M. Sperrle.

Abfallholz per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig, Weinbergpfähle per 100 Stück Mk. 2 können bestellt werden bei Chr. Hefeler.

HOHE PROVISION! In allen Orten Deutschlands werden tüchtige Agenten zum Betriebe eines lucrativen Artikels gesucht. Bei stottem Verkauf festes Gehalt. Offerten sind unter Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub. Chiffre C. O. 334 an Rudolf Rosse i. Stuttgart erbeten.

Schrader's Traubenbrust-Hong. Flac. Mk. 1, 1.50. u. 3. Seit Jahren bewährtes vorzügl. Hustenmittel für Erwachsene und Kinder. Schrader's weisse Lebens-Essen. Flac. Mk. 1. altbekanntes zuberl. Hausmittel bei Appetitlosigkeit u. Magenbeschwerden aller Art. Schrader's Haub-Extract-Haarfarbe in blond, braun u. schwarz. Fl. 2. Schrader's Zahnhalsbänder Mk. 1, vorzügl. und vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende Kinder. Schrader's Gifig-Gefenz, Malz-Extract, Spitzwegerichsaff, Malzbonsens u. sonstige Schrader'sche Präparate. Preisliste gratis u. franco. Apoth. G. Schöber, Pul. Schraders Nachf., Festerbach 6, Stuttgart. In Schorndorf b. Apoth. Wilm

Carl Höllerer, Sattler & Tapezier empfiehlt sich in Anfertigung von Polstermöbeln aller Art nach neuesten Mustern in jeder Garnitur. Die Anfertigung & das Aufmachen von Vorhängen, Zugvorhängen, Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Musterzeichnvorlagen. Führe und fertige als Spezialität: Pferde-Geschirre etc. Kummere, sowie sämtliche Bestandteile derselben. In Reparaturen von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemen in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

Schorndorf. Als Vertreter der Herd- und Ofenfabrik von Ernst Martin in Heilbronn empfehle ich Eiserne Herde, Emaille-Marmor- & Porzellanherde, tragbare Kesselgestelle, Konditor-Bein- & Fournieröfen, Desinfektionsöfen, Thonöfen. Wärmehrante, Zellerwärmer, eis. Spülwannen u. s. w. Die Aufstellung und Ausmauerung wird von mir besorgt und leiße für solide Arbeit und Zweckmäßigkeit Garantie. Lager in obigen Herden bei dem Unterzeichneten. Um zahlreichen Zuspruch bittet: Friedrich Koch, Hafnermeister. Warme Bäder & Sool-Bäder zu jeder Tageszeit bei Theophil Veil mechan. Werkstätte. Nebspriken, verbesserte, ausgezeichniet funktionierend, solis und dauerhaft, empfiehlt Carl Heinkel, Grumbach i. R.

Winterbach. Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die Mitteilung, daß Frl. Rosette Widdersheim im Kranken-Asyl zu Winterbach am Donnerstagnachmittag den 15. morgens im Alter von 80 Jahren nach langem schwerem Krankenlager sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag Mittag 4 Uhr statt.

Quartier wird angenommen im Waldhorn. Schweizerhof b. Börtlingen. Einen jüngeren oder älteren Knecht der Freude an Vieh und Feldgeschäften hat findet Aufstellung v. Meiß.

Ein Mädchen nicht unter 19 Jahren, das kochen kann und ein gutes Zeugnis hat, wird bis Samstag gesucht Frau Otto Breuninger. Ein im Kochen und allen Hausarbeiten durchaus tüchtiges Mädchen wird auf Margarethe bei gutem Lohn gesucht von Buchdruckereibes. Buch in Weiltingen.

Ein möbliertes Zimmer hat jogleich zu vermieten Cassier Schwarz.

Ein Pferd, mittelschwer, sowie ein neues Bernewägelc ist unter jeder Garantie billig zu verkaufen. Von wem, sagt die Red.

Schorndorf. Auf dem Baumgut des Theodor Reitter in Rainsbrunn werden nächstn Montag den 19. Juni 1893. nachmittags 3 Uhr. mehrere Partien Heugras verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Bittner verkauft im Auftrag von Friedrich Wöhr Montag den 19. d. Mt. ungefähr 2 Morgen holzen Alee in der oberen Straße mittags 1 Uhr, um 2 1/2 Uhr 3 Viertel Wiese in den Schafwiegen, 3 Morgen Baumgut im Scheuendobel abends 4 Uhr.

Das Heugras von 9 Viertel in der Kleeen von 3 Viertel in der Sonnenhalbe u. von einem Wasenstück verkauft Christian Bauerle.

Fleisch-Extract MAGGI in einzelnen Portionen zu 12 und zu 25 Pfennig empfiehlt bestend Herr Hofler, Cond. u. Wähng.